

Norbert Berens
Marguerite Koob

THEMENHEFTE ETHIK

Mit Konflikten umgehen

Komplett ausgearbeitete Unterrichtseinheiten
mit Kopiervorlagen
3./4. Klasse

Inhaltsverzeichnis

Unterrichtseinheit 1: Freunde lügen nicht

Unterrichtsplanung und -vorbereitung	4
Verlauf der Unterrichtseinheit	4
Materialien	6

Unterrichtseinheit 2: Streiten

Unterrichtsplanung und -vorbereitung	12
Verlauf der Unterrichtseinheit	12
Materialien	14

Unterrichtseinheit 3: Mamma mia!

Unterrichtsplanung und -vorbereitung	20
Verlauf der Unterrichtseinheit	20
Materialien	22

Unterrichtseinheit 4: Berge oder Meer?

Unterrichtsplanung und -vorbereitung	28
Verlauf der Unterrichtseinheit	28
Materialien	30

Unterrichtseinheit 5: Regeln beim Streiten

Unterrichtsplanung und -vorbereitung	35
Verlauf der Unterrichtseinheit:	35
Materialien	38

© 2013 Auer Verlag, Donauwörth
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Bettina Weyland
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-36830-4
www.auer-verlag.de

Unterrichtseinheit 1: Freunde lügen nicht

■ Unterrichtsplanung und -vorbereitung

Unterrichtsziel:

Der mich davor warnt, ist mein Freund, der mich nicht warnt, hat es mir wohl gegönnt, sagt ein altes, aus Mecklenburg stammendes Sprichwort. Die vorliegende Unterrichtseinheit thematisiert die Frage, ob Freunde auch unliebsame, manchmal sogar schmerzende Wahrheiten sagen sollen. Damit verbunden wird auch die Frage gestellt, ob dem Freund die vielleicht bittere Wahrheit oder die mitleidvolle Unwahrheit von größerem Nutzen ist.

Zeitraumen:

2 Unterrichtsstunden

Hilfsmittel:

Vorbereitete Kopiervorlagen:

- Arbeitsblatt AB 1: Entschuldigung, es ist ein Riss in Ihrem Einkaufskorb
- Arbeitsblatt AB 2: So ist es in der Freundschaft
- Lesetext: Die Wahrheit des Freundes
- Arbeitsblatt AB 3: Die Wahrheit des Freundes
- Arbeitsblatt AB 4 (Arbeitstext): Alexander und sein Freund (Arbeitstext)

Weiteres Material:

kleine verschiedenfarbige Zettelchen

■ Erste Unterrichtsstunde

Einstieg:

In dieser ersten Unterrichtsstunde wird geprüft, inwiefern man Fremden seine subjektiven Beobachtungen mitteilen sollte.

Dazu verteilt der Lehrer¹ Zettelchen einer bestimmten Farbe mit der Aufschrift „Das sollte man auch einem Fremden sagen“. Die Kinder sollen sich vorstellen, sie wären auf der Straße oder in einem öffentlichen Gebäude und ihnen würde an einem Menschen etwas auffallen, das nicht stimmt und das dieser doch besser wissen sollte, wie beispielsweise, dass ein Riss unten im voll beladenen Einkaufskorb ist und der Korb jeden Moment zu reißen droht.

Verlauf:

Nachdem der Lehrer die Zettel eingesammelt hat, geht er sie zusammen mit der Klasse durch. Gemeinsam wird besprochen: „Was sollte man einem Menschen, auch einem Fremden, unbedingt sagen. Warum sollte man dies tun?“

Nun verteilt der Lehrer Zettelchen einer anderen Farbe mit der Aufschrift „Das sollte man einem Fremden nicht unbedingt sagen“. Gemeinsam wird besprochen: „Warum soll man einem Fremden nicht unbedingt alles sagen?“

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Lehrer auch immer Lehrerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Schüler und Schülerin etc.

Anschließend verteilt der Lehrer die Zettelchen mit der Aufschrift „Das sollte man einem Fremden auf keinen Fall sagen“. Auch hier wird das Warum dieser Frage besprochen und der Begriff „Höflichkeit“ in die gemeinsamen Überlegungen einbezogen.

Die Kinder halten das Besprochene individuell auf AB 1 fest.

Im zweiten Teil dieser Unterrichtsstunde wird das Erarbeitete auf den Bereich der Freundschaft übertragen und folgende Fragen werden gemeinsam besprochen:

- Warum kann man einem Freund Dinge sagen, die man einem Fremden nicht sagen sollte?
- Erwartet ein Freund nicht sogar, dass man seine Meinung sagt? Warum ist das so?
- Was macht hier den Unterschied aus zwischen einem Freund und einem Fremden?

AB 2 dient abschließend der individuellen Arbeit.

■ Zweite Unterrichtsstunde

Einstieg:

Der Lehrer liest den Text „Die Wahrheit des Freundes“ vor.

Verlauf:

Nachdem der Text kurz auf das allgemeine Verständnis geprüft worden ist, werden folgende Fragen gemeinsam besprochen:

- Wie hätten die Kinder reagiert? Hätten sie dem Freund die Wahrheit gesagt?
- Die Kinder begründen ihre Meinungen.
- Warum ist es so schwer, einem Freund etwas zu sagen, das ihn traurig macht oder entwürdigend für ihn ist?
- Hätten die Kinder sich in diesem Fall auch gewünscht, die Wahrheit von einem Freund zu erfahren?
- In welchen Situationen möchten sie die Wahrheit von einem Freund hören?
- Ist es immer einfach, die Wahrheit zu verkraften?
- Was können die Gefahren für die Freundschaft sein, wenn die Wahrheit zu schwer zu verkraften ist?
- Wie muss eine Freundschaft geartet sein, damit sie Situationen, wie die im Text beschriebene, übersteht?

AB 3 dient dem schriftlichen Festhalten.

Zum zweiten Teil dieser Unterrichtsstunde liest der Lehrer den Arbeitstext „Alexander und sein Freund“ von AB 4 vor.

Die Kinder haben wahrscheinlich seit Langem schon ein Gespür dafür entwickelt, wann der günstigste Zeitpunkt ist, um beispielsweise den Eltern zu erzählen, dass sie eine schlechte Note geschrieben haben. Ob sie jedoch das nötige Feingefühl entwickelt haben, den richtigen Zeitpunkt abzuwarten, um nicht sich, sondern den anderen zu schonen, sei dahingestellt.

Der Arbeitstext „Alexander und sein Freund“ soll sie mit dem Gedanken der Rücksichtnahme auf den anderen vertraut machen.

Nachdem der Text kurz auf das Verständnis geprüft wurde, werden folgende Fragen gemeinsam besprochen:

- Würdest du in diesem Fall dem Freund etwas sagen?
- Wann würdest du es dem Freund sagen?
- Wenn du die schlechte Arbeit geschrieben hättest, würdest du es wissen wollen?
- Wenn du es wissen wolltest, wann wäre dann der richtige Zeitpunkt?

Der zweite Teil von AB 4 dient abschließend der individuellen Arbeit.